



12.06.2015

Pädagogisches Konzept der Tagesstrukturen

Kinder sind von Natur aus neugierig und aktiv. Sie sind eigenständig, kompetent und entwickeln diese Fähigkeiten zunehmend weiter. Sie wollen von sich aus die Umgebung entdecken und Erfahrungen in einen Zusammenhang bringen. Die gewonnenen Erfahrungen unterstützen die Kinder in ihrer körperlichen, emotionalen, kognitiven, sprachlichen und sozialen Entwicklung.

In einer überschaubaren und kindgerechten Umgebung sucht das Kind selbständig neue Herausforderungen und lernt sich zurecht finden. Die freie Entfaltung eines Kindes ist möglich, wenn Beziehungen und Strukturen einen verlässlichen Rahmen bieten. Es fällt ihm leichter, neue Herausforderungen anzunehmen und sich zu öffnen. Grenzen helfen dem Kind, sich in einer Gruppe beziehungsweise in einer Gesellschaft mit ihren Normen und Werten einzugliedern. Freiräume ermöglichen ihm, sich selbst einschätzen und kennen zu lernen. Auch in der Interaktion lernt das Kind sich und andere immer besser kennen.

Die Gestaltung der Tagesstruktur bietet den Kindern die Möglichkeit sich im Bereich der Sach- und der Selbstkompetenz weiterzuentwickeln. Ein grosser Schwerpunkt liegt im Bereich der Sozialkompetenz. In der Gemeinschaft treffen Kinder auf soziale Regeln, Werte und Normen. Sie lernen gewaltfrei mit Konflikten umzugehen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Dabei sollen sie eine eigene Werthaltung aufbauen. Dabei werden sie von den Betreuungspersonen wohlwollend unterstützt.

Die Kinder fühlen sich in andere ein, nehmen aufeinander Rücksicht und helfen sich gegenseitig. Innerhalb eines klar definierten Rahmens von Freiräumen und Grenzen, sollen Kinder Respekt und Akzeptanz gegenüber sich selbst und anderen erleben und erlernen. Sie sollen herausfinden, was sie wollen und was sie nicht wollen. Sie lernen sich abzugrenzen oder Kompromisse einzugehen und ihre eigene Rolle in der Gemeinschaft zu definieren

1. Gestaltung der Tagesstrukturen

Verlässliche und sichere Beziehungen zu den Betreuungspersonen sind für den Aufbau einer eigenen Identität entscheidend. Damit sich die Kinder orientieren können, wird in den Tagesstrukturen auf Kontinuität und Verbindlichkeit geachtet. Dies geschieht durch einen geregelten Ablauf, Rituale, möglichst konstante Betreuungspersonen und eine im Team und mit den Kindern gelebte Haltung der Verlässlichkeit und Verbindlichkeit.

Das Tagesstrukturteam bezieht die Kinder bei der Gestaltung der gemeinsamen Zeit mit ein. Insbesondere bei der Freizeitgestaltung wird die Mitbestimmung der Kinder gefördert. Die Kinder werden in kleinere Arbeiten einbezogen, angeleitet mitzuhelfen und Verantwortung zu übernehmen. Das Tagesstrukturteam leitet die Kinder zu Hygiene und zu sorgfältigem Umgang mit Material an.

2. Unterstützung beim Lernen – Hausaufgaben

Das Tagesstrukturteam bietet den Kindern einen ruhigen Arbeitsplatz zum Erledigen der Hausaufgaben an. Grundsätzlich lösen die Kinder die Hausaufgaben selbständig, entweder über Mittag, meist jedoch erst am Nachmittag. Eine Betreuungsperson steht für Fragen und Hilfe während der Hausaufgabenzeit zur Verfügung. Das Tagesstrukturteam gibt den Eltern und/oder den Lehrpersonen, falls notwendig Rückmeldung zum Arbeitsverhalten der Kinder. Die Eltern unterstützen die Kinder. Das Tagesstrukturteam und die Lehrpersonen tauschen sich bei Bedarf über Schwierigkeitsgrad und Verständlichkeit der Hausaufgaben aus.

3. Freizeitgestaltung

Die Zeit über Mittag steht den Kindern hauptsächlich für das Mittagessen zur Verfügung. Kinder, die keine Hausaufgaben erledigen, gestalten die verbleibende Zeit frei in den Innen- oder Aussenräumen. Am Nachmittag stehen neben dem Erledigen der Hausaufgaben auch Spielangebote, Bastelaktivitäten und gemeinsame Erlebnisse im Vordergrund. Im Spiel können die Kinder gemeinsam oder alleine entdecken, ausprobieren, experimentieren, üben, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken, Konflikte austragen und Erlebnisse verarbeiten. Das Material- und Spielangebot ist vielfältig. Die Kinder sollen auch im Freien spielen und bewegen können. Es gibt eine ruhige Ecke für Kinder, die sich zurückziehen und ausruhen wollen.

4. Essen

Eine gesunde, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung ist für das Wohlbefinden der Kinder wichtig. Das Tagesstrukturteam achtet auf die Essgewohnheiten der Kinder und interveniert bei Bedarf. Es sorgt für klare Regeln während den Mahlzeiten. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre beim Essen erlaubt den Kindern, die Mahlzeit zu geniessen und mit anderen Kindern und Erwachsenen ins Gespräch zu kommen. Die Mahlzeiten bieten zudem Gelegenheit, soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, zu verfeinern und zu festigen.

5. Regeln und Freiräume

Regeln dienen dazu Klarheit zu schaffen, das Zusammenleben zu vereinfachen und geben Sicherheit. Sie zeigen Kindern was von ihnen erwartet wird und vermitteln Werte und Normen. Regeln, die nicht eingehalten werden, haben Konsequenzen zur Folge. Eine einheitliche Handhabung durch die Betreuungspersonen schafft Klarheit und Orientierung. Es werden nur wenige wichtige Regeln aufgestellt. Die Kinder und die Eltern kennen diese. Kinder brauchen Freiräume, sie ermöglichen Erfolgserlebnisse und stärken das Selbstbewusstsein.

6. Konflikte und Streitkultur

Konflikte gehören zum Alltag. Kinder sollen ihre Gefühle in Bezug auf Konflikte spüren und verbalisieren lernen. Sie sollen unterschiedliche Möglichkeiten zur Lösung von Konflikten erleben. Dazu gehört eine konstruktive Streitkultur. Beim Streiten lernen Kinder Spannungen auszuhalten, Kompromisse einzugehen oder zu verzeihen. Sie lernen die eigenen und die Bedürfnisse anderer kennen, sich durchzusetzen oder anzupassen.

7. Tagesstrukturteam

Voraussetzung für eine gute Betreuungsqualität in den Tagesstrukturen ist eine gute Zusammenarbeit im Team. Die Mitarbeitenden besprechen und konkretisieren die im Konzept beschriebenen Grundlagen regelmässig und setzen sich entsprechende Ziele. Dies geschieht mit Respekt und Werthaltung gegenüber den Kindern und deren Eltern. Die Standortleitung der Tagesstrukturen führt und unterstützt die Mitarbeitenden in ihrer pädagogischen Arbeit. Das Koordinieren von Aufgaben und Zuständigkeiten, sowie die Umsetzung des Konzepts und die Einhaltung der Grundsätze, liegen in ihrer Verantwortung. Sie ist Ansprechpartnerin für Teammitglieder, Kinder, Eltern, Fachstellen und Lehrpersonen.

8. Zusammenarbeit mit der Schule

Die Tagesstrukturen sind auf dem Schulgelände. Die Tagesstrukturen arbeiten eng mit der Schule zusammen. Die Schulhausteams informieren die Standortleitung regelmässig über die Jahresplanung der Schulhausprojekte.

9. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine offene und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Tagesstrukturteam und den Eltern ist Grundlage für die pädagogische Arbeit mit den Kindern. Die Eltern werden als verantwortliche Erziehungspersonen akzeptiert und respektiert. Soweit wie möglich nimmt das Team auf die unterschiedlichen Lebenssituationen und Kulturen der Eltern Rücksicht. Die Eltern und die Standortleitung informieren sich gegenseitig und tauschen sich über das Kind, dessen Befinden und Verhalten im Bedarfsfall aus.